Etwas sehr Wichtiges, das jeder Christ lernen sollte, ist es, Gott jederzeit und für alles zu danken – genau so, wie es die Heilige Schrift uns lehrt:

> *1. Thessalonicher 5,18*
> *„Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“*

Es gibt Situationen, die sich erst durch Dankgebet öffnen – ohne große Anstrengung. Das Dankgebet berührt Gottes Herz oft tiefer als Bitten, denn es ehrt und anerkennt seinen Wert in unserem Leben. Es ist ein Ausdruck tiefster Demut und Wertschätzung für Gottes Wirken – in unserem eigenen Leben oder im Leben anderer. Genau deshalb ist es auch ein sehr kraftvolles Gebet.

Tatsächlich sollte das Dankgebet an erster Stelle stehen, noch vor Gebeten um Vergebung oder persönlichen Anliegen. Denn allein

die Tatsache, dass du am Leben bist, ist Grund genug, Gott zu danken. Ohne Leben könntest du keine weiteren Gebete sprechen.

Heute schauen wir uns ein Beispiel aus dem Leben unseres Herrn Jesus Christus an, um eine der großen Wirkungen des Dankens besser zu verstehen.

Wenn du ein Bibelleser bist, wirst du feststellen, dass Jesus jedes Mal, bevor er ein übernatürliches Wunder tat, zuerst dankte.

Zum Beispiel bei der Speisung der viertausend Menschen – da dankte er, bevor er das Brot austeilte:

> *Matthäus 15,33–37*
> *„Da sprachen seine Jünger zu ihm: Woher sollen wir in der Wüste so viele Brote nehmen, um eine so große Menge zu sättigen?*
> *Und Jesus sprach zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben und ein paar kleine Fische.*
> *Und er befahl dem Volk, sich auf die Erde zu setzen.*
> *Und er nahm die sieben Brote und die Fische, DANKTE, brach sie und gab sie den Jüngern, und die Jünger dem Volk.*

> *Und sie aßen alle und wurden satt; und sie sammelten die übrigen Brocken auf, sieben Körbe voll.“*

Vielleicht kommt dir das Danken in diesem Wunder nicht so entscheidend vor. Aber Johannes bezeugt ausdrücklich, dass es die Danksagung Jesu war, die den Durchbruch brachte:

> *Johannes 6,23*
> *„Es kamen aber andere Boote aus Tiberias nahe zu dem Ort, wo sie das Brot gegessen hatten, nachdem der HERR GEDANKT HATTE.“*

Er hat nicht darum gebeten, dass Gott das Brot vermehrt – nein! Er dankte einfach, dann brach er das Brot, und das Wunder geschah. Das ist die Kraft des Dankens!

Manche Situationen in deinem Leben benötigen nicht viele Worte oder intensive Bitten – sondern einfach nur Danksagung und Vertrauen. Und die Dinge werden sich von selbst ordnen. Manchmal ist es nötig, Gott einfach zu danken – und das Wunder

geschieht.

Ein weiteres eindrückliches Beispiel ist die Auferweckung von Lazarus. Bevor Jesus ihn rief, dankte er zuerst dem Vater:

> *Johannes 11,39–44*
> *„Jesus spricht: Hebt den Stein weg!*
> *Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er riecht schon; denn er liegt seit vier Tagen.*
> *Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?*
> *Da hoben sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen empor und sprach: VATER, ICH DANKE DIR, DASS DU MICH ERHÖRT HAST.*
> *Ich weiß, dass du mich allezeit erhörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sage ich’s, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.*
> *Und als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!*
> *Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern gebunden, und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch umhüllt. Jesus spricht zu ihnen: Bindet ihn los und lasst ihn gehen!“*

Hast du es gesehen? Ein Dankgebet – und der Tod wurde besiegt!

Hast du es dir zur Gewohnheit gemacht, Gott regelmäßig zu danken?
Dankgebete dürfen lang sein, denn es gibt unzählige Gründe, Gott zu danken. Wenn du gerettet bist, dann ist allein deine Errettung Grund genug, Gott stundenlang zu danken. Denn was wäre aus dir geworden, wärst du gestorben, bevor du Jesus kanntest?

Dass du atmen kannst, ist Grund zur Dankbarkeit. Viele sind gegangen – und manche waren gerechter als wir.

Und wir danken Gott nicht nur für das, was gut läuft, sondern auch für das, was scheinbar gegen uns läuft. Denn wir wissen oft nicht, warum bestimmte Dinge geschehen.
Wenn Hiob Gott nicht inmitten seiner Prüfungen gedankt hätte, hätte er die doppelte Belohnung am Ende vielleicht nie gesehen.

Genauso ist es bei dir und mir. Wir sollten Gott für alles danken – ob gut oder schlecht – weil wir wissen, dass das Ende gut sein wird.

> *Jeremia 29,11*
> *„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“*

Der Herr segne dich!

Teile diese Botschaft mit anderen, damit auch sie durch das Wort ermutigt werden.

Wenn du gerne Hilfe möchtest, um Jesus in dein Leben aufzunehmen, dann kontaktiere uns gerne unter den angegebenen Kontaktdaten unten.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:
WhatsApp